

DEUTSCHE BUNDESBAHN

KURSBUCH

GESAMTAUSGABE

Dienststück

PKW
Pfleiderer



**SOMMER
1971**



Kursbuch

Sommer 23. 5. 1971 — 25. 9. 1971

Teil 1 — Allgemeines

Inhaltsverzeichnis:

■ Teil 1 — Allgemeines — (Umschlag weiß)	Seite		
Kursbuchschlüssel	1—5	Fahrpreise im Internationalen Verkehr	27
Pictogramme (Bildsymbole)	2	E. Europabus-Verkehr	29
Züge mit Zugsekretariat und Zugpostfunk	7	F. Omnibusverkehr	29
Kurze Hinweise für unsere Fahrgäste		Useful Information for Passengers	31—35
A. Eisenbahnverkehr im Bundesgebiet	9—17	Renseignements sommaires à l'intention des voyageurs	37—41
B. Reiseverkehr zwischen Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn und Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn	19	Ortsverzeichnis	43—117
C. Bodenseeverkehr	21	Knotenpunktakten	118—127
D. Eisenbahnverkehr mit dem Ausland	23—25	Kalender	128
		Ferienübersicht, Feiertage	3. Umschlagseite

■ Teil 2 — Fernverbindungen — (Umschlag gelb)

Übersichtskarten		Seite	Fahrpläne		Seite
Trans-Europ-Express	grünes Papier	1	Trans-Europ-Express	grünes Papier	2—4
Autoreisezüge	5		Autoreisezüge	6—17	
Fernverbindungen mit dem Ausland (A—H)	18		Fernverbindungen mit dem Ausland (A—H)	20—72	
Fernverbindungen (1—28)	gelbes Papier	73	Fernverbindungen (1—28)	gelbes Papier	75—149
Fernverbindungen (30—98)	rosa Papier	154—155	Fernverbindungen (30—98)	rosa Papier	156—320
Fernbuslinien	weißes Papier	321	Fernbuslinien	weißes Papier	322—344

■ Teil 3 — Streckenfahrpläne — (Umschlag grün)

Übersichtskarten		Seite	Fahrpläne		Seite
Schleswig-Holstein, Niedersachsen	2. Umschlagseite	Schleswig-Holstein	(Fahrpläne Nr 108—114)	4—63	
Oldenburg und Münster	3. Umschlagseite	Nordhessen	(" " 192—198)	64—129	
Westfalen—Niedersachsen, Hessen	4. Umschlagseite	Niedersachsen	(" " 200—217)	130—238	
Hamburg	1	Westfalen	(" " 218—224)	239—287	
Hannover, Braunschweig, Harz	193, 288				

■ Teil 4 — Streckenfahrpläne — (Umschlag rosa)

Übersichtskarten		Seite	Fahrpläne		Seite
Ruhrgebiet	1. Umschlagseite		Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet		
Köln-Bonn	2. Umschlagseite		(Fahrpläne Nr 226—240)	3—137	
Rheinland	3. Umschlagseite		Rheinland-Pfalz und Saarland		
Rheinl.-Pfalz, Saarland, Südhess u Baden-Württemb	4. Umschlags		(Fahrpläne Nr 242—282)	138—302	

■ Teil 5 — Streckenfahrpläne — (Umschlag blau)

Übersichtskarten		Seite	Fahrpläne		Seite
Stuttgart	1. Umschlagseite		Baden-Württemberg und Südhessen	(Fahrpläne Nr 300—328)	1—169
Rheinl.-Pfalz, Saarland, Südhess u Baden-Württemb	2. Umschlags		Bayern	(" " 401—429)	170—344
Bayern	3. Umschlagseite				
München und Nürnberg	4. Umschlagseite				

■ Teil 6 — Schiffahrtslinien und Bergbahnen

Übersichtskarten		Seite	Fahrpläne		Seite
Nordsee	2		Schiffahrtslinien	(Fahrpläne Nr 1000—1017)	6—38
Ostsee	3		Bergbahnen	(" " 1051—1060)	39—41
Bodensee	4		Österr. Bergbahnen und Schiffahrtslinien	41—42	
Oberbayr. Seengebiet	5		DER-Verträge	43—47	
			Stichwortverzeichnis (Register)	48	

Anzeigen von Verkehrsämtern und Hotelübersicht siehe Teil 1 „Allgemeines“, Seiten 4 bis 42

■ Beilagen:	Übersichtskarte	Kurswagenverzeichnis	Lesezeichen	Neuerungen und Änderungen im Fernverkehr
→ Das Fahrplanheft „Städteverbindungen“ wird kostenlos von den Fahrkartenausgaben und Auskunftsstellen der Deutschen Bundesbahn abgegeben. ←				

Herausgeber: Kursbuchstelle der Deutschen Bundesbahn, Zentrale Transportleitung, z Zt 43 Essen, Bismarckstraße 5, Postfach 318; (02141) 20115239
Anzeigenverwaltung: Deutsche Eisenbahn-Reklame G. m. b. H., 35 Kassel 1, Scheidemannplatz 2, Postfach 441, Telex 092298, (0561) 16781
 in Zusammenarbeit mit

A.V.I. Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft m.b.H., 3 Hannover, Escherstraße 23

Druck: E. Gundlach K.G., 48 Bielefeld; Fried. Krupp GmbH Grafische Anstalt, 43 Essen; C. F. Müller, 75 Karlsruhe; C. Gerber, 8 München; Sam. Lucas GmbH, 56 Wuppertal

Bindearbeiten: E. Gundlach K.G., Klemme & Bleimund, 48 Bielefeld; Fried. Krupp GmbH Grafische Anstalt, 43 Essen; C. F. Müller, 75 Karlsruhe; C. Gerber, 8 München; Sam. Lucas GmbH, 56 Wuppertal

Verkauf: Bundesbahnfahrtkarten ausgaben, DER-Reisebüros, Bahnhofs- und sonstige Buchhandlungen

Printed in Germany — Imprimé en Allemagne

Kursbuchlesen ist leicht!

Auch Sie bekommen das Kursbuch in den „Griff“,
wenn Sie die nachstehenden Hinweise und den Kursbuchschlüssel beachten:

Erster Schritt: Bitte Übersichtskarte aufschlagen.

- Bei Fernreisen auf der Schiene die Übersichtskarten im **Teil 2** auf farbigem Papier, bei Fernreisen auf Europabuslinien und Fernbuslinien die Übersichtskarte im **Teil 2** auf weißem Papier.
- Bei Kurzstrecken die große beiliegende **Übersichtskarte**.

Zweiter Schritt: Die Streckennummern feststellen.

Auf den Übersichtskarten finden Sie die Streckennummern.
Sie sind zugleich die Nummern der Fahrplantabellen.

Wenn Sie nicht wissen, wo der Ort liegt:

das **Ortsverzeichnis** hilft weiter.

Es enthält in **fetter Schrift** die Namen der Bahnhöfe sowie die Namen der Halteorte von Europabus- und Fernbuslinien. Ein Buszeichen (☞) hinter dem Namen zeigt Ihnen an, daß diese Orte außerdem von Buslinien angefahren werden, deren Fahrpläne im Omnibus-Kursbuch enthalten sind.

Schrägschrift bei Ortsnamen zeigt an, daß dieser Ort nur mit Omnibus zu erreichen ist. Die Fahrpläne dieser Omnibuslinien finden Sie im Omnibus-Kursbuch.

Dritter Schritt: Sie brauchen jetzt nur noch die Fahrplattabelle mit der entsprechenden Nummer oder das Omnibus-Kursbuch aufzuschlagen.

Das Kursbuch ist durch verschiedenfarbiges Papier gegliedert. Die einzelnen Teile haben folgenden Inhalt:

Im „**Teil 1 — Allgemeines**“ auf weißem Papier finden Sie vor allem Angaben von allgemeinem Interesse (z. B. den Kursbuchschlüssel, Kurze Hinweise für unsere Fahrgäste, das Ortsverzeichnis usw) sowie Anzeigen von Verkehrsämtern und Hotels.

Im „**Teil 2 — Fernverbindungen**“ (gelber Umschlag) sind die Tabellen auf grünem, gelbem, rosa und weißem Papier gedruckt. Diese farbliche Unterscheidung soll Ihnen das Nachschlagen erleichtern.

Auf grünem Papier

finden Sie die Fahrpläne der **Trans-Europ-Express-Züge** ☎, der **Autoreisezüge** und die „**Fernverbindungen mit dem Ausland**“ mit den Tabellen **A1 bis H7**. Diese Tabellen mit Verbindungen von Deutschland nach dem Ausland und umgekehrt gehen jeweils von einem wichtigen, nahe der Grenze gelegenen Knotenbahnhof aus. Die Übersichtskarte finden Sie am Anfang dieser Tabellen. Die Fortsetzung der Züge und die Verbindungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland finden Sie in den Fernverbindungstabellen **1 bis 9** auf gelbem Papier und **30 bis 98** auf rosa Papier.

Auf gelbem Papier

folgen die **Fernverbindungen 1 bis 28** in Deutschland. Die einzelnen Tabellen enthalten nur die für die Verkehrsbeziehung in Frage kommenden **durchgehenden** Fernzüge sowie **günstige Umsteigeverbindungen**. Auf die anschließenden „Fernverbindungen mit dem Ausland“ (grünes Papier) und auf die ergänzenden **Fernverbindungen in Deutschland 30 bis 98** (rosa Papier) wird in den Tabellen besonders hingewiesen. Die Übersichtskarte befindet sich auf der ersten gelben Seite.

Auf rosa Papier

schließen sich die **Fernverbindungen 30 bis 98** in Deutschland an. Sie enthalten auf größeren Teilabschnitten der Tabellen **1 bis 28** (z.B. Dortmund—Frankfurt) alle durchgehenden schnellfahrenden Züge und gute Umsteigeverbindungen sowie weitere Fernverbindungen, die über den Rahmen einzelner Streckenfahrpläne (auf weißem Papier) hinausgehen und die anderenfalls nur durch mehrfaches Nachschlagen in diesen Streckenfahrplänen ermittelt werden könnten. Die Übersichtskarte finden Sie auf der ersten rosa Seite.

Auf weißem Papier

folgen die **Europabuslinien** und die **Omnibus-Fernverbindungen**.

In den **Teilen 3, 4 und 5** sind die „**Streckenfahrpläne**“, die über den gesamten Personenzugverkehr auf der betreffenden Strecke Auskunft geben, auf weißem Papier gedruckt und so zusammengefaßt, daß die einzelnen Teile leicht herausgetrennt werden können.

Teil 3 mit grünem Umschlag enthält die Streckenfahrpläne von Schleswig-Holstein, Hessen, Niedersachsen und Westfalen.

Teil 4 mit rotem Umschlag enthält die Streckenfahrpläne des rheinisch-westfälischen Industriegebiets, von Rheinland-Pfalz und die des Saarlandes.

Teil 5 mit blauem Umschlag enthält die Streckenfahrpläne von Baden-Württemberg, Südhessen und Bayern.

Im **Teil 6** (ohne Umschlag) finden Sie Fahrpläne von Schiffahrtslinien und Bergbahnen sowie ein Verzeichnis der DER-Vertretungen.

Als **Beilagen** zum Kursbuch finden Sie:

Die **Übersichtskarte** zum Kursbuch mit einer Europakarte auf der Rückseite.

Das „**Kurswagenverzeichnis**“ mit allen ☎, F- und D-Zügen und den Eilzügen, die Kurswagen führen, mit Angabe der Kurs-, Schlaf-, Liege- und Speisewagen u. a. m.

Ein **Lesezeichen** mit einem Auszug aus dem Kursbuchschlüssel.

Ihre **Deutsche Bundesbahn**

Kursbuchschlüssel

Zum Aufsuchen eines Fahrplans benutzen Sie bitte die Übersichtskarten — für Fernverbindungen die besonderen Karten — oder das Bahnhofs- bzw. Ortsverzeichnis. Wenn Sie sich über das Schiene und Straße umfassende Verkehrsangebot orientieren wollen, empfehlen wir Ihnen immer einen Blick in das Ortsverzeichnis; darin finden Sie Hinweise nicht nur auf die Schienennetze, sondern auch auf Buslinien, über die die betreffenden Orte zu erreichen sind.

Die Zahlen in den Übersichtskarten und rechts neben den Namen im Ortsverzeichnis bezeichnen die Nummern der Fahrpläne.

Die Fahrpläne der Ausland-Fernverbindungen sind durch große Buchstaben gekennzeichnet. Bei durchgehenden Zügen ist die ausländische Zugnummer in Klammern gesetzt.

Die Nummern (Buchstaben) der Fahrpläne befinden sich in den oberen äußeren Seitenecken sowie über jedem Fahrplan.

Der Zusatz „(Auszug)“ neben der Fahrplannummer bedeutet, daß der Fahrplan nur die wichtigeren Bahnhöfe und Zugverbindungen angibt.

Der Zusatz „Gegenrichtung“ neben der Fahrplannummer am oberen Rand der Seite bedeutet, daß der Fahrplan für die andere Richtung vorausgeht.

Die Zahlen (Buchstaben) rechts neben den Namen der Bahnhöfe, Haltestellen und Schiffsanlegestellen in den Fahrplänen weisen auf Anschluß- oder Gemeinschaftsstrecken hin. Die Formen für den Druck der Kursbücher und Taschenfahrpläne werden im ganzen Bundesgebiet gemeinschaftlich verwendet. Es befinden sich daher in manchen Fahrplänen der Kursbücher oder Taschenfahrpläne Hinweise auf Fahrpläne, die in diesen Büchern nicht enthalten sind. Maßgebend für den Inhalt eines Kursbuchs oder Taschenfahrplans sind lediglich die Übersichtskarte und das Bahnhofs- bzw. Ortsverzeichnis.

Die Tabellen der Fahrplannummern 1500 bis 1900 sind im **Auslandkursbuch** der Deutschen Bundesbahn und die Tabellen der Fahrplannummern ab 2000 im **Omnibus-Kursbuch** zusammengefaßt veröffentlicht.

Die Angaben für die Strecke sind in **gerader**, für Anschlüsse in **schräger** Schrift gesetzt. Die Ergänzung der in Schrägschrift gemachten Angaben ist den Fahrplänen zu entnehmen, auf die durch ihre Nummern hingewiesen wird. Läßt der Zug, ein Zugteil oder ein Omnibus über eine Anschlußstrecke, so sind die Anschlußzeiten in **gerader Schrift** gedruckt.

Die Züge führen im allgemeinen die **1. und 2. Wagenklasse**; Abweichungen sind unter der Zugnummer oder bei der Streckenüberschrift besonders angegeben, z. B. „1.“ oder „2.“ oder auch „Alle Züge 2. Klasse“.

Die Klassenangaben gelten nicht für die Anschlußstrecken.

Die Ankunfts- und Abfahrtzeiten sind in der jeweiligen Landeszeit angegeben, das sind:

MEZ = Mitteleuropäische Zeit z. B. 12.00

WEZ = Westeuropäische Zeit (1 Stunde nach gegenüber MEZ) 11.00

OEZ = Osteuropäische Zeit (1 Stunde vor gegenüber MEZ) 13.00

MOSKZ = Moskauer Zeit (2 Stunden vor gegenüber MEZ) 14.00

In Deutschland gilt die **MEZ**.

Die Abfahrtzeit um Mitternacht ist 0.00, die Ankunftszeit um Mitternacht ist 24.00.

Dieselbe Ankunfts- und Abfahrtzeit (z. B. an 12.45, ab 12.45) bedeutet einen Aufenthalt von weniger als 1 Minute.

Zeichenerklärung

Zuschlagspflichtige Züge

TEE = Trans-Europ-Express, 1. Klasse mit besonderem Komfort, vorzugsweise für den internationalen Verkehr (TEE-Zuschlag erforderlich)

F = Fernschnellzug, nur 1. Klasse (Fernschnellzugzuschlag erforderlich)

D = Schnellzug (bei Fahrausweisen bis 50 km Schnellzugzuschlag erforderlich)

Zuschlagsfreie Züge

E = Eilzug

N = Nahschnellverkehrszug

S = Stadt- oder Schnellbahnzug

Ohne Buchstaben = Nahverkehrszug

z. B.	F 129	D 207	E 1542	N 2955	S	3441
	42 1. 15.20	1. 15.25	11.07	6.5% 10.42 10.49	2. 17.26 17.31	18.35 18.42

Die Zuggattungsbezeichnungen in den Fahrplänen der fremden Länder weichen z. T. von den in Deutschland üblichen ab. Sie werden auf der Seite erklärt, auf der sie vorkommen. In den Fahrplänen einiger Länder sind die im Kopf der Zugspalten angegebenen Buchstaben Zugbezeichnungen, die auf den Lauf des Zuges hinweisen.

z. B. CB = Calais—Basel, SL = Strasbourg—Lyon, MR = Milano—Roma usw

† = an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen. Als allgemeine Feiertage im Bundesgebiet gelten: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, 17. Juni, Bußtag, 1. und 2. Weihnachtstag.

X = werktags Mo = montags¹) Fr = freitags¹)
a = X außer Sa Di = dienstags¹) Sa = samstags¹)
b = täglich außer Sa Mi = mittwochs¹) (sonnabends)
c = Sa und † Do = donnerstags¹) So = sonntags¹)

¹) Züge und Omnibusse verkehren auch, wenn der betreffende Wochentag auf einen Feiertag fällt.

Sonderregelungen sind in den Fahrplantabellen angegeben.

Triebwagen

Mopeds und Motorräder werden im Gepäckabteil der Motorwagen von Triebwagenzügen nicht befördert.

— = Zug führt durchlaufende Wagen (Kurzwaren), diese sind in dem Kurswagenverzeichnis der Kursbücher aufgeführt.

Schlafwagen

s = Einbettklasse (großes Einbettabteil)
sp = Spezialklasse (kleines Einbettabteil) | = 1. Klasse

d = Doppelbettklasse (Doppelbettabteil)
i = Touristenklasse (Dreibettabteil) | = 2. Klasse

— = Liegewagen 2. Klasse (Liegewagen 1. oder 1. 2. Klasse sind besonders gekennzeichnet)

— = Speisewagen oder Wagen mit Speiseraum
— = Büffetwagen

— = Speisen und Getränke im Zug erhältlich
— = Grenzbahnhof mit Zoll- und Paßabfertigung

— = Zoll- und Paßabfertigung im fahrenden Zug
— = Übergangsbahnhof im Verkehr DB DR oder Übergangsstelle für Omnibusse im Berlinverkehr

— = Schiffahrtslinie
— bei Omnibuslinien = Anschlüsse mit der Eisenbahn

— = Omnibuslinie (Straßendienst)

* = Schienenausweise, ausgenommen Streckenzeitziffern, gelten im allgemeinen im Omnibus ohne Zahlung eines Zuschlages

R = Platzkarten erforderlich

◆ = Benutzungsbeschränkungen (z. B. Ausschluß von Gruppenfahrten, Platzkartenzwang)

◇ = Zugsekretariat

— = Zugpostfunk (Zugtelefon) | Einzelheiten siehe besondere Übersicht

P = Bahnhof mit DB-eigenem Parkplatz

— = durchgehende Gepäckbeförderung Schiene - Postomnibus

— = Bahnhof mit „Haus-Haus-Gepäckverkehr“

◆ = ohne Beförderung aufgegebener Gepäckstücke und Fahrräder

● = Halt nur zum Aussteigen

■ = Halt nur zum Zustigen

× vor dem Namen des Bahnhofs oder der Haltestelle = alle Züge und Busfahrten halten nur nach Bedarf,

vor der Zeitangabe = hält nur nach Bedarf!

Reisende, die aussteigen wollen, werden gebeten, dies dem Schaffner oder Zugführer spätestens auf dem letzten Haltebahnhof oder auf der letzten Haltestelle mitzuteilen. Reisende, die einsteigen wollen, machen sich dem Aufsichtsbeamten oder, wo dieser fehlt, dem herannahenden Zug oder Omnibus rechtzeitig bemerkbar

links neben den Fahrzeitspalten = verkehrt nicht täglich oder nur während eines bestimmten Zeitabschnittes

: links neben den Fahrzeitspalten = zuschlagspflichtiger Zug

In der Mitte der Fahrzeitspalte = fährt auf dem betreffenden Bahnhof (Haltestelle) durch

— In der Mitte der Fahrzeitspalte = fährt über eine andere Strecke

Abzw = Abzweigung nach

DSB = Dänische Staatsbahnen

BD = Bundesbahndirektion

FS = Italienische Staatsbahnen

Bf = Bahnhof

JZ = Jugoslawische Staatsbahnen

Busbf = Omnibusbahnhof

M = Mitropa

Bvst = Bahnhusbahnhofsstelle

NS = Niederländische Eisenbahnen

Hbf = Hauptbahnhof

ÖBB = Österreichische Bundesbahnen

OPD = Oberpostdirektion

PKP = Polnische Staatsbahnen

PA = Postamt

SBB = Schweizerische Bundesbahnen

PfUfA = Postluftramt

SJ = Schwedische Staatsbahnen

ZOB = Zentralomnibusbahnhof

SNCB = Belgische Eisenbahnen

BDZ = Bulgarische Staatsbahnen

SZD = Eisenbahnen der Sozialistischen

CEH = Griechische Staatsbahnen

Sowjetischen Republiken

CFL = Luxemburgische Eisenbahnen

DSG = Deutsche Schlafwagen- und

CSD = Tschechoslowakische Staatsbahnen

Speisewagen-Gesellschaft mbH

DR = Deutsche Reichsbahn

ISTG = Internationale Schlafwagen-

und Touristik-Gesellschaft

Weitere Zeichen oder Buchstaben als Hinweise auf Anmerkungen sind auf der Seite erklärt, auf der sie vorkommen.

Bei der Fülle des zu verarbeitenden Materials sind trotz sorgfältiger Bearbeitung vereinzelte Druckfehler oder kleinere Unstimmigkeiten nicht immer vermeidbar. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts dieses Kursbuchs kann daher nicht übernommen werden.

Änderungen des Fahrplans bleiben vorbehalten. Sie werden durch Fahrplan-Mitteilungsblätter bekanntgegeben. Fahrplan-Mitteilungsblätter sind an den Fahrkartenschaltern der größeren Bahnhöfe — für den Omnibusdienst auch bei den dienstleitenden Postämtern — kostenlos erhältlich.



Kursbuch

Sommer 23. 5. 1971 – 25. 9. 1971

Teil 2

Fernverbindungen

TEE-Züge . . . (grünes Papier)	Übersichtskarte . . . Seite	1
Fahrpläne . . . Seite		2-4
Autoreisezüge . . . (grünes Papier)	Übersichtskarte . . . Seite	5
Fahrpläne . . . Seite		6-17
Fernverbindungen mit dem Ausland (grünes Papier)	Übersichtskarte . . . Seite	18
Fahrpläne . . . Seite		20-72
Fernverbindungen in Deutschland 1 bis 28 (gelbes Papier)	Übersichtskarte . . . Seite	73
Fahrpläne . . . Seite		75-149
Fernverbindungen in Deutschland 30 bis 98 (rosa Papier)	Übersichtskarte . . . Seite	154-155
Fahrpläne . . . Seite		156-320
Fernbuslinien . . . (weißes Papier)	Übersichtskarte . . . Seite	321
Fahrpläne . . . Seite		322-344

Wichtige Personenzugverbindungen zwischen großen Städten siehe besonderes Fahrplanheft „Städteverbindungen“, das kostenlos von den Fahrkartenausgaben und Auskunftstellen der Deutschen Bundesbahn abgegeben wird.

Die schnellsten Züge der Deutschen Bundesbahn siehe nächste Seite

Königsbacher
das elegant-bittere Pils

...ein Pils nach Ihrem Geschmack

Die schnellsten Züge der Deutschen Bundesbahn

Von jedem Zugpaar ist jeweils nur der schnellste Zug dargestellt. Es sind nur Züge berücksichtigt worden, die im Bundesgebiet mehr als 250 km zurücklegen

Rang Nr	Zug Name	Nr	Laufweg	Ent- fernung km	Zwischen- halte	Fahrzeit	Reisege- schwindig- keit* km/h
1.	Wilhelm Busch . . .	F 141	Köln—Hannover	312	4	2 Std 36 Min	120
2.	Porta Westfalica . . .	F 149	Köln—Hannover	298	5	2 Std 32 Min	118
3.	Münchner Kindl . . .	F 154	München—Frankfurt	413	1	3 Std 31 Min	118
4.	Roland	TEE 75	Bremen—Basel (—Milano)	808	7	6 Std 55 Min	117
5.	Toller Sonberg . . .	F 130	Hamburg—Köln	457	7	3 Std 55 Min	117
6.	Diamant	TEE 43	(Bruxelles—) Aachen—Hannover	368	4	3 Std 11 Min	116
7.	Parsifal	TEE 32	Hamburg—Aachen (—Paris)	542	8	4 Std 44 Min	115
8.	Helvetia	TEE 73	Hamburg—Basel (—Zürich)	864	7	7 Std 32 Min	115
9.	Sachsenroß	F/D 194	Frankfurt—Bremen	471	2	4 Std 09 Min	114
10.	Rheingold	TEE 6	(Genf—) Basel—Emmerich (—Amsterdam)	643	9	5 Std 48 Min	111
11.	Hanseat	F 134	Hamburg—Köln	472	9	4 Std 15 Min	111
12.	Germania	F 143	Bonn—Hannover	330	6	2 Std 59 Min	111
13.	Blauer Enzian	TEE 90	(Klagenfurt—) Salzburg—Hamburg	969	7	8 Std 49 Min	110
14.	Prinzregent	F 153	Frankfurt—München	413	1	3 Std 47 Min	110
15.	Dompfeil	F 125	Hannover—Köln—Frankfurt	530	9	4 Std 52 Min	109
16.	Gambrinus	F 122	München—Köln—Hamburg	1106	14	10 Std 17 Min	108
17.	Hispania-Express . . .	D 377	Hamburg—Basel (—Port Bou)	865	10	8 Std 03 Min	108
18.	Merkur	F 136	Hamburg—Köln—Frankfurt	685	8	6 Std 22 Min	108
19.	Rhein-Main.	TEE 22	Frankfurt—Emmerich (—Amsterdam) . .	355	6	3 Std 18 Min	108
20.	Mercator.	D/F 193	Bremen—Stuttgart	671	6	6 Std 17 Min	107

Darüber hinaus verkehren noch mehr als 30 Züge mit einer Reisegeschwindigkeit von über 100 km/h

* Unter Reisegeschwindigkeit versteht man die durchschnittliche Geschwindigkeit einschließlich aller Aufenthalte und Geschwindigkeitsbeschränkungen

◊ Zugsekretariat ◊ und ✉ Zugpostfunk (Zugtelefondienst) ✉

sind in folgenden Trans-Europ-Express- und Fernschnellzügen eingerichtet:

TEE 6	Freiburg-Köln täglich	TEE 32	Hamburg-Köln Mo bis Sa	F 110	München-Köln täglich ①
TEE 7	Köln-Freiburg täglich	TEE 33	Köln-Hamburg täglich außer Sa	F 111	Köln-München täglich ②
TEE 10	München-Köln täglich	TEE 72	Basel-Hamburg täglich	F 122	München-Hamburg täglich
TEE 11	Köln-München täglich	TEE 73	Hamburg-Basel täglich	F 123	Hamburg-München täglich
TEE 22	Frankfurt-Köln werklags	TEE 74	Freiburg-Bremen täglich	F 130	Hamburg-Köln Di bis Sa
TEE 23	Köln-Frankfurt werklags	TEE 75	Bremen-Freiburg täglich	F 131	Köln-Hamburg Mo bis Fr
TEE 26	München-Frankfurt täglich	TEE 90	München-Hamburg täglich	F 133	Köln-Hamburg Mo bis Sa
TEE 27	Frankfurt-Köln werklags	TEE 91	Hamburg-München täglich	F 134	Hamburg-Köln täglich außer Sa
	Frankfurt-München täglich				

① ab Mannheim vereinigt mit F 100 von Basel

② bis Mannheim vereinigt mit F 101 nach Basel

Die Benutzungsgebühr beträgt für jede angefangene $\frac{1}{4}$ Stunde 3 DM und für kleinere Schrebarbeiten bis zu 5 Minuten Dauer 1 DM, jeweils einschließlich Umsatzsteuer. Telegramme, die im Zuge aufgegeben werden, können kostenfrei diktiert oder geschrieben werden.

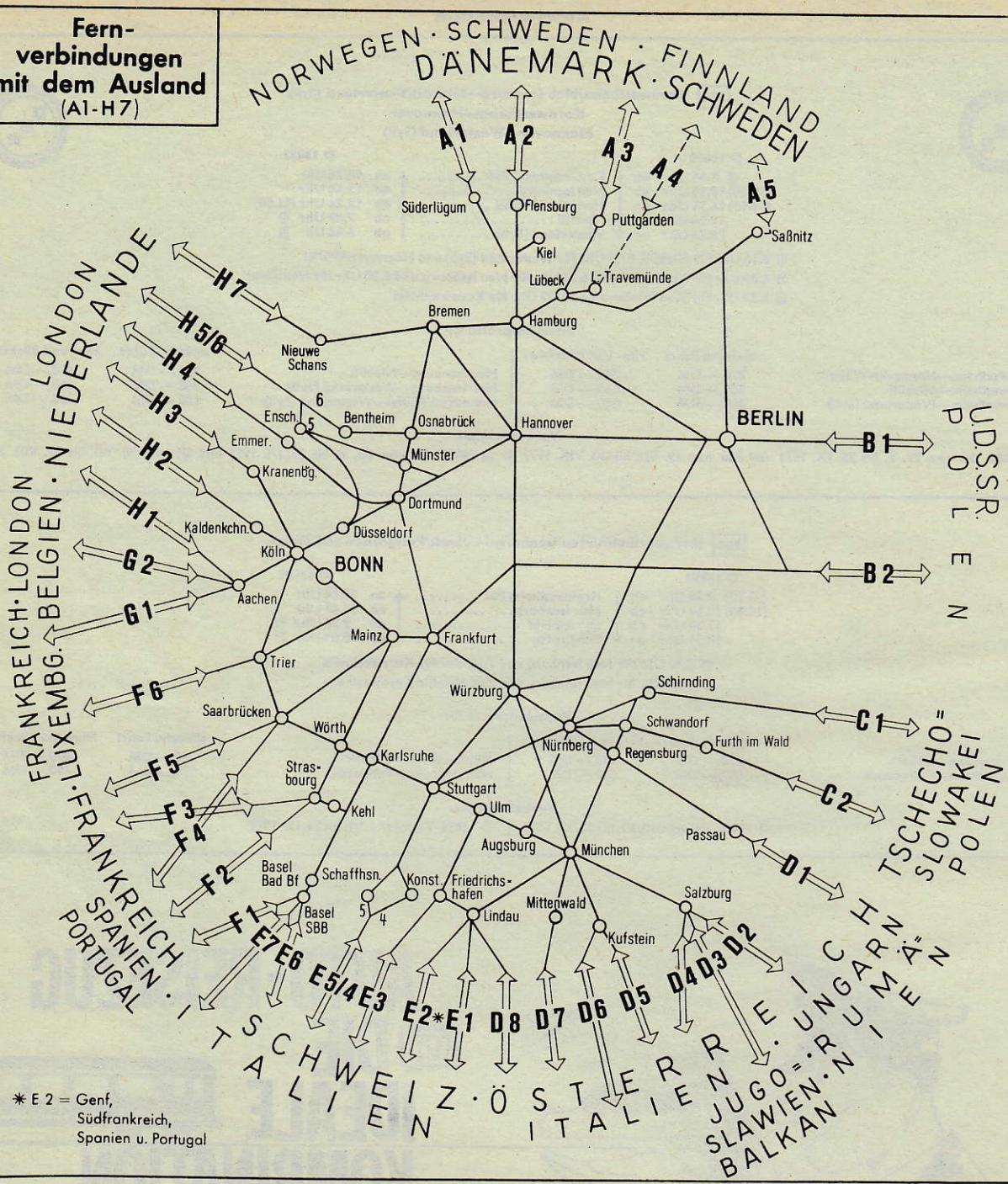
Unsere Zug-Sekretärin erledigt Ihre Korrespondenz postfertig; sie führt Briefmarken und übergibt Ihre eiligen Briefe beim nächsten Halt der Post. Sie steht unseren ausländischen Gästen auch für fremdsprachige Diktate oder Dolmetscherdienste gern zur Verfügung. Die Geheimhaltung Ihrer Korrespondenz ist jeder Sekretärin selbstverständlich. Unsere Zug-Sekretärin weiß, daß sie sich bei Verstößen gegen die Geheimhaltungspflichten strafrechtlichen Folgen aussetzt.

Vorbestellungen für die Benutzung der Zugsekretariate werden für eine Dauer bis zu 2 $\frac{1}{2}$ Stunden von allen Haltebahnhöfen der TEE- und F-Züge entgegen genommen und an die zuständige Vormerkstelle weitergeleitet; bei Nichterscheinen des Vorbestellers erlischt die Anmeldung nach einer Viertelstunde.

Von diesen Zügen aus können Sie auch jeden Teilnehmer der öffentlichen Fernsprachnetze im In- und Ausland anrufen; auch Sie selbst sind im Zug erreichbar. Anmeldungen nehmen die Zugsekretärinnen bzw jedes Fernamt der Deutschen Bundespost entgegen; bei Gesprächen vom Zuge aus werden ein Zuschlag zu den Postgebühren (für Funkgespräche) und die Umsatzsteuer erhoben. Der Zugtelefondienst hat Vorrang vor dem Schreibdienst.

Auskunft erteilen die Zug-Sekretärinnen und jedes Fernamt der Deutschen Bundespost.

Fern-
verbindungen
mit dem Ausland
(A1-H7)



* E 2 = Genf,
Südfrankreich,
Spanien u. Portugal

Verzeichnis der Fernverbindungen mit dem Ausland (A1 - H7)

Nr.	Strecke	Nr.	Strecke
A 1	Hamburg - Tondern - Esbjerg	E 4	Stuttgart und Karlsruhe - Konstanz - Schweiz
A 2	Hamburg - Flensburg - Dänemark (- Oslo/Göteborg - Stockholm)	E 5	Stuttgart - Singen - Schaffhausen - Schweiz - Italien
A 3	Hamburg - Puttgarden - Dänemark - Norwegen/Schweden/Finnland	E 6	(Hamburg/Köln-) Basel - Schweiz
A 4	Hamburg - Lübeck-Travemünde - Trelleborg (- Stockholm) München - Malmö (- Oslo)	E 7	(Hamburg/Köln-) Basel - Italien
A 5	(Stuttgart -) Berlin - Saßnitz - Trelleborg (- Stockholm) Oslo	F 1	Karlsruhe - Basel - Genf - Lyon - Grenoble - Südfrankreich (- Spanien/Portugal) Marseille - Ventimiglia
B 1	Hannover - Berlin - Warschau - Moskau	F 2	(München-) Karlsruhe - Kehl - Straßburg - Lyon - Südfrankreich (- Spanien/Portugal) Marseille - Ventimiglia
B 2	Frankfurt - Leipzig - Dresden und Berlin - Görlitz - Breslau - Warschau und Krakau	F 3	Karlsruhe - Straßburg - Nancy - Paris (- Calais)
C 1	Frankfurt und Stuttgart - Nürnberg - Schirnding - Tschechoslowakei-Polen (-Moskau)	F 4	Saarbrücken - Forbach-Metz - Lyon - Südfrankreich (-Spanien/Portugal) Straßburg - Marseille - Ventimiglia
C 2	München - Schwandorf - Furth im Wald - Prag Nürnberg	F 5	Frankfurt - Saarbrücken und Trier - Metz - Paris
D 1	Frankfurt - Nürnberg - Passau - Wien (- Budapest - Bucuresti)	F 6	(Koblenz-) Trier - Luxemburg - Paris
D 2	München - Salzburg - Wien - Budapest (- Bucuresti)	G 1	Köln - Aachen - Lüttich - Paris (- Madrid / Lissabon)
D 3	München - Salzburg - Villach - Jugoslawien und Balkan Klagenfurt	G 2	Köln - Aachen - Brüssel - Ostende (- London)
D 4	München - Salzburg - Graz und Villach - Triest und Venedig	H 1	Köln - Aachen - Maastricht (- Rotterdam/Den Haag/Amsterdam)
D 5	München - Kufstein - Wörgl - Zell a S - Schwarzach-St Veit Innsbruck - Brenner	H 2	Köln (und Wuppertal Ruhrgebiet) - Kaldenkirchen - Niederlande (-London)
D 6	München - Brenner - Italien	H 3	Köln - Kranenburg - Niederlande
D 7	München - Garmisch-Partenkirchen (- Reutte) - Innsbruck	H 4	Köln und Wupper/Ruhr - Emmerich - Niederlande (- London)
D 8	Stuttgart - Lindau - Innsbruck - Wörgl - Zell am See - Schwarzach-St Veit Chur - St Moritz	H 5	(Bielefeld-) Münster - Gronau - Niederlande
E 1	München - Lindau - St Margrethen - Zürich - Chiasso - Riviera	H 6	Hamburg und Hannover - Osnabrück - Bentheim - Niederlande (- London)
E 2	München - Lindau - Zürich - Genf - Südfrankreich (- Spanien/Portugal)	H 7	Bremen - Oldenburg - Neuschanz - Niederlande
E 3	Ulm - Friedrichshafen - Romanshorn - Schweiz		

Zeitvergleichstabelle

Westeuropäische Zeit  (WEZ)	Mittteleuropäische Zeit  (MEZ)	Belgien Dänemark Deutschland Frankreich Großbritannien Irland Italien bis 22. V. 1971 und vom 26. IX. 1971 an Jugoslawien Luxemburg	Niederländische Zeit  (OEZ)	Osteuropäische Zeit  Bulgarien Finnland Griechenland Italien vom 23. V. bis 25. IX. 1971 Rumänien Türkei	Moskauer Zeit  (MOSZ) UdSSR
--	---	---	--	---	---

ÜBER FAHRPLANÄNDERUNGEN UNTERRICHTEN SIE DIE FAHRPLANMITTEILUNGSBLÄTTER, DIE KOSTENLOS AN DEN FAHRKARTENSCHALTERN DER GRÖSSEREN BAHNHÖFE ABGEGEBEN WERDEN



Kursbuch

Sommer 23. 5. 1971 — 25. 9. 1971

Teil 4

Streckenfahrpläne

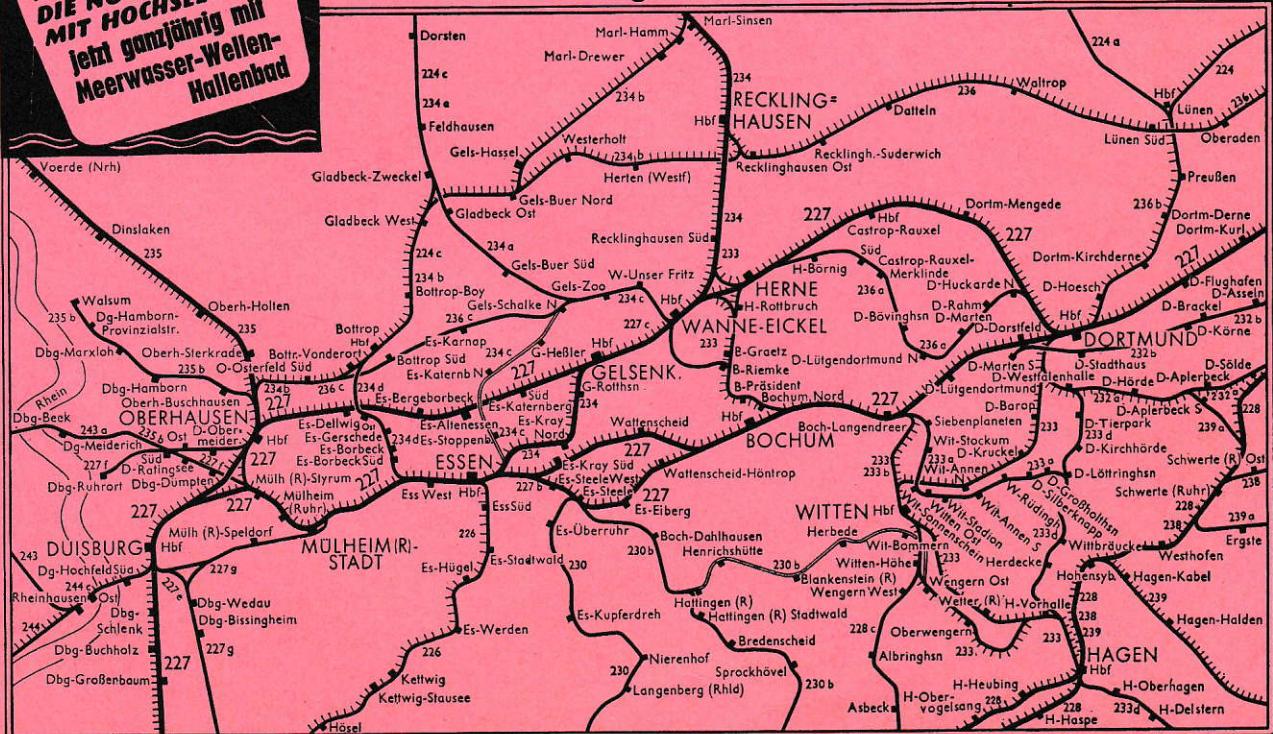
Karte, Tarif und Fahrpläne 226 des S-Bahnverkehrs	Seite 1- 8
Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet	Fahrpläne 227-248 b
Rheinland-Pfalz und Saarland	Seite 9-165
	Fahrpläne 248 g-282
	Seite 166-302

Übersichtskarten

Ruhrgebiet	1. Umschlagseite
Köln-Bonn und Umgebung	2. Umschlagseite
Saarbrücken und Umgebung	Seite 254
Bingen-Mainz-Wiesbaden, Frankfurt/M. und Umgebung	Seite 303
Rheinland	3. Umschlagseite
Rheinland-Pfalz, Saarland, Südhessen und Baden-Württemberg	4. Umschlagseite



Ruhrgebiet



Rheinland

